

Nummer: 95/2019  
den 23.Aug. 2019

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA 26. Sept. 2019  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

Betreff: Finanzausschussbericht zum 31. Juli 2019

Anlagen: 1

- Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Von der Fortschreibung des Finanzausschussberichts für das Haushaltsjahr 2019 wird Kenntnis genommen.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

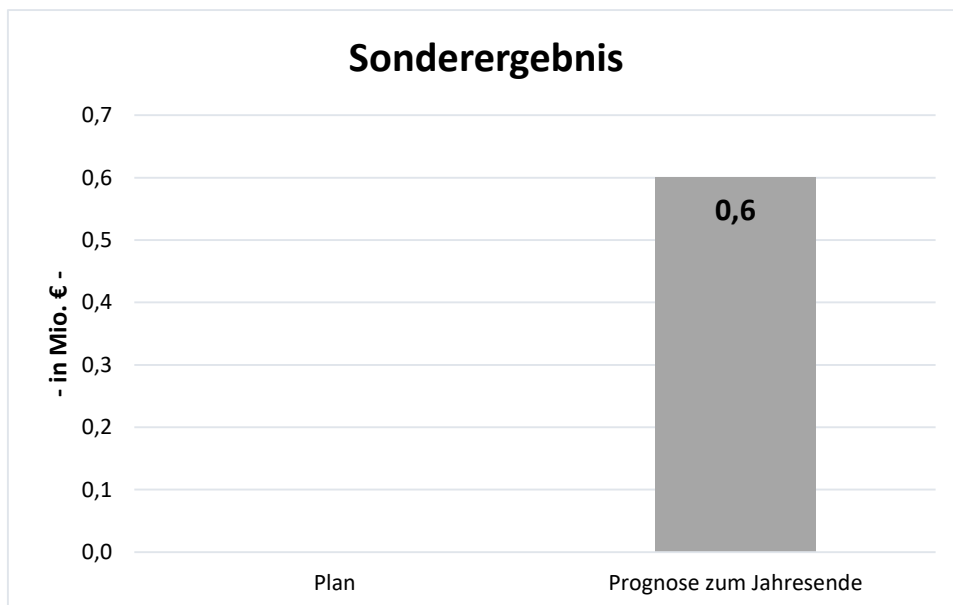
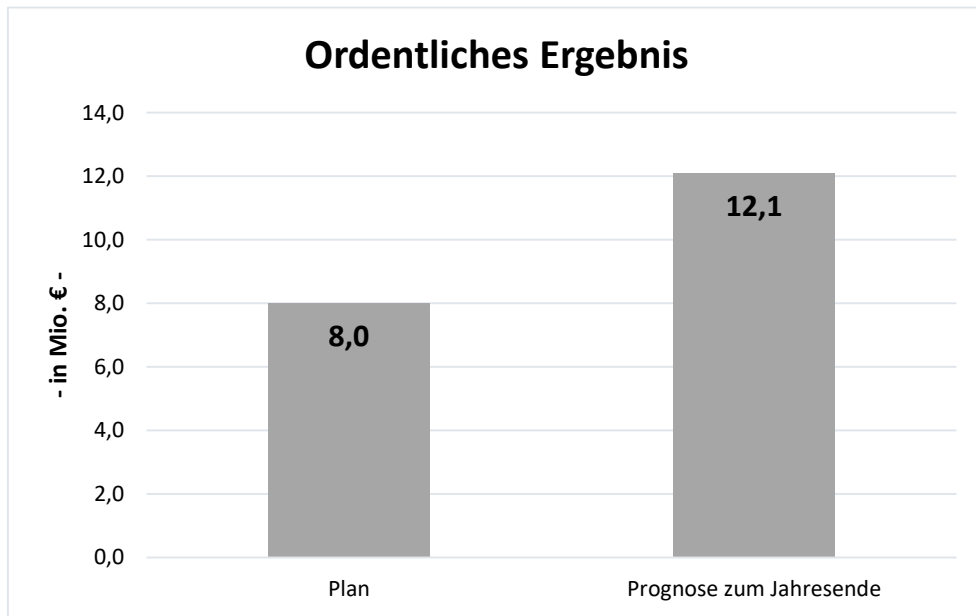
**Sachdarstellung:**

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden mit dem Finanzausschussbericht 2019 in der Sitzung am 18.07.2019 über den Verlauf des Haushaltsjahres 2019 zum Stand 31.05.2019 informiert (siehe Sitzungsvorlage Nr. 90/2019).

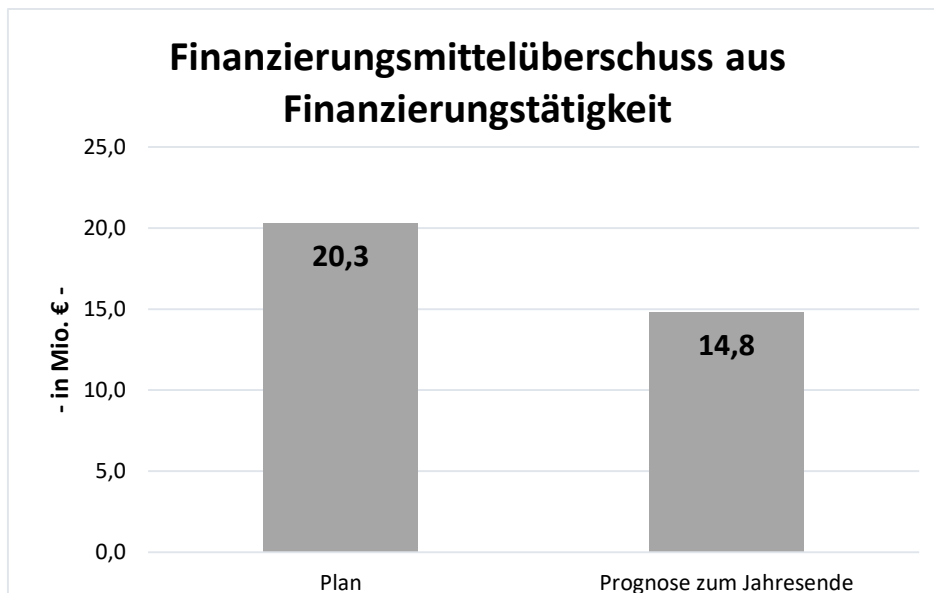
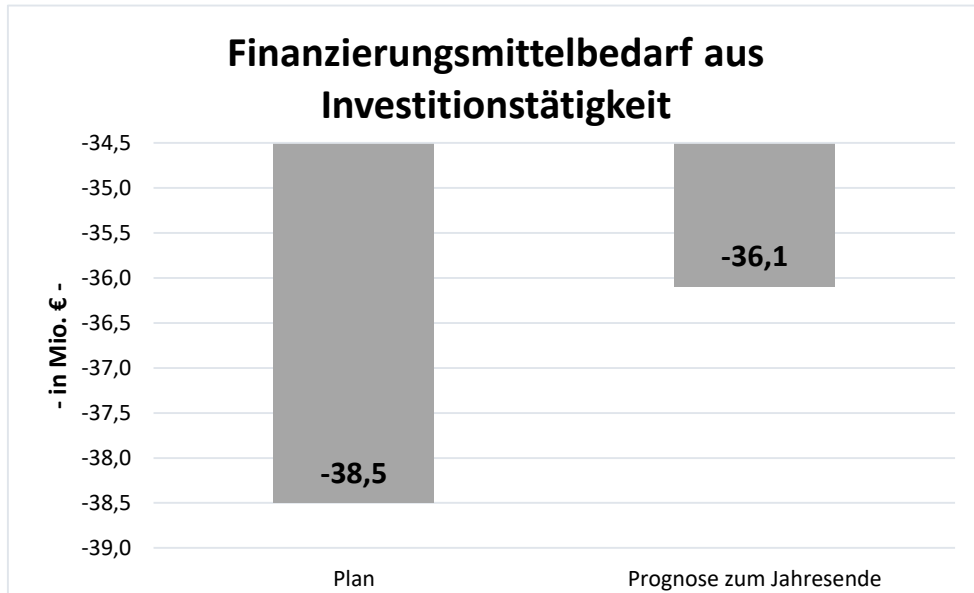
Die Prognose des Rechnungsergebnisses 2019 wurde zum Stand 31.07.2019 wie folgt fortgeschrieben:

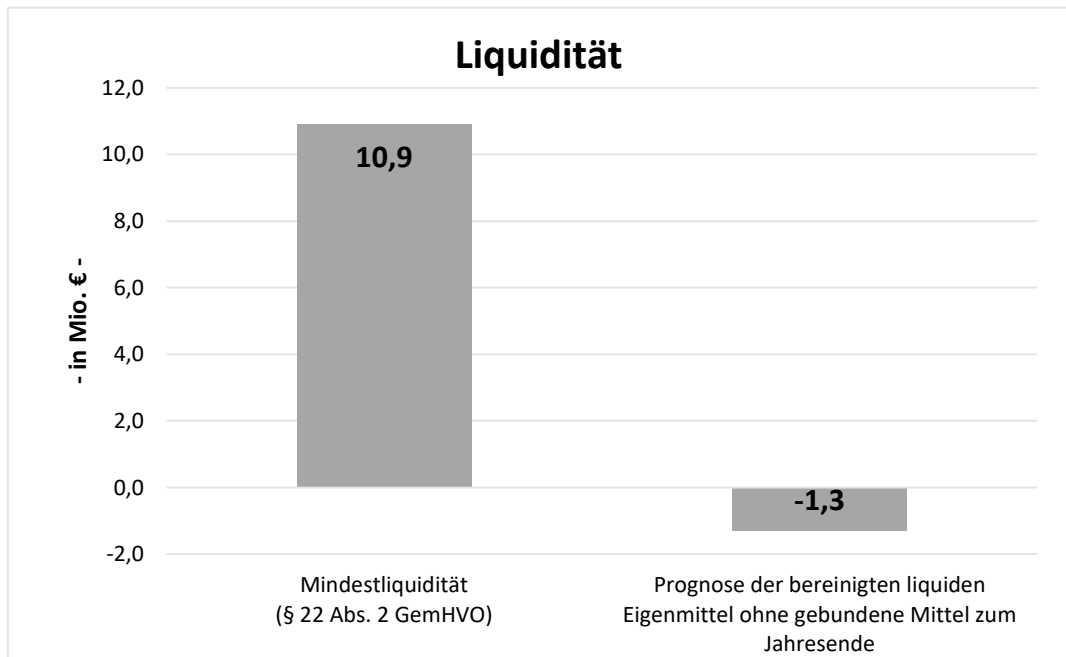
# 1. Finanzielle Eckdaten zum Stand des Haushaltsvollzugs 2019

## 1.1 Ertragslage

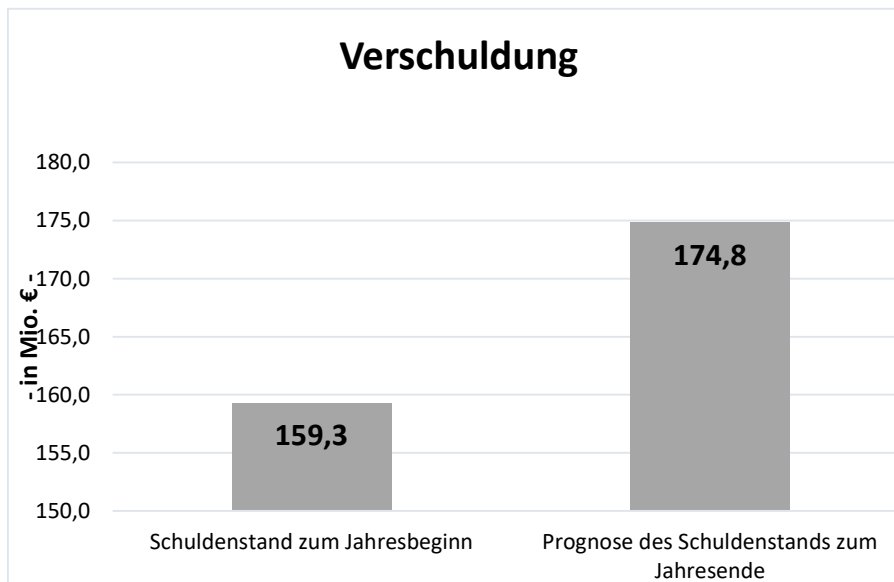


## 1.2 Finanzlage





### 1.3 Verschuldung



## 2. Haushaltsverlauf

Die voraussichtliche Verbesserung des **ordentlichen Ergebnisses** (siehe Seiten 3 bis 8 der Anlage) beträgt mittlerweile nur noch 4,1 Mio. € und ergibt sich durch Mehrerträge von insgesamt 9,2 Mio. € sowie durch Mehraufwendungen von insgesamt 5,1 Mio. €. Gegenüber der letzten Prognose zum 31.05.2019 bedeutet dies eine leichte Verschlechterung um 0,7 Mio. €. Grund hierfür ist ein weiterer Anstieg im Sozialen Leistungsbereich. Die Planüberschreitung wird zum Jahresende voraussichtlich 4,0 Mio. € betragen. Seither ist die Verwaltung von einer Verschlechterung von 2,2 Mio. € ausgegangen. Dagegen konnte die Prognose bei der Grunderwerbsteuer um 1,0 Mio. € nach oben korrigiert werden, so dass mittlerweile ein Plus von 3,0 Mio. € erwartet wird.

Die Mehrerträge resultieren insbesondere aus dem Sozialen Leistungsbereich (+4,9 Mio. €), den Schlüsselzuweisungen (+1,0 Mio. €) und der Grunderwerbsteuer (+3,0 Mio. €). Außerdem wird mit einem Gebührenplus von 1,5 Mio. € gerechnet.

Die Mehraufwendungen betragen allein im Sozialen Leistungsbereich dagegen 8,9 Mio. €. Diesen stehen insbesondere Einsparungen bei den Personalaufwendungen (2,7 Mio. €) sowie auch in 2019 nicht benötigte Mittel für die Felssanierung Ruine Reußenstein (1,0 Mio. €) gegenüber.

Die Reduzierung des **Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit** (siehe Seite 9 der Anlage) um 2,4 Mio. € ist auf den verzögerten Baufortschritt bei der Generalsanierung Rohräckerschule (2,9 Mio. €), voraussichtlichen Erlösen aus dem Verkauf einer Gemeinschaftsunterkunft (1,7 Mio. €), Wenigerauszahlungen bei der Breitbandversorgung (0,5 Mio. €) sowie bei der Verlängerung Stadtbahn Leinfelden (U5) (0,2 Mio. €) zurückzuführen.

Demgegenüber stehen Wenigereinzahlungen bei der Albert-Schäffle-Schule von 2,8 Mio. €, da die Förderzusage des Landes noch aussteht und mit einem Zahlungseingang in 2019 nicht mehr gerechnet wird.

Der **Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit** reduziert sich um 5,5 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio. EUR
Verbesserung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit	-2,4
Finanzierung Grunderwerb Neubau Verwaltungsgebäude Plochingen	-2,9
aus der Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses 2019	
<b>Reduzierung der Kreditermächtigung</b>	<b>-5,3</b>
Außerordentliche Tilgung von öffentlichen Baudarlehen	-0,2
<b>Reduzierung des Finanzierungsmittelüberschusses aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5,5</b>

Die bereinigten **liquiden Eigenmittel zum Jahresende** betragen voraussichtlich 21,0 Mio. €.

Wie bereits im Rahmen des Finanzzwischenberichts zum 31.05.2019 ausgeführt, wurde im Haushaltsplan 2019 jedoch von einem zusätzlichen Liquiditätszufluss von 5,4 Mio. € aufgrund der Vorgriffzahlungen des Landes im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung ausgegangen. Mittlerweile rechnet die Verwaltung nicht mehr damit, dass das Land die Restforderung aus der Spitzabrechnung 2017 in Höhe von 4,5 Mio. € in 2019 ausgleichen wird. Außerdem wird die Forderung aus der Spitzabrechnung 2019 etwas höher ausfallen als bei der Planaufstellung angenommen. Ein zusätzlicher Liquiditätszufluss von 5,4 Mio. € aus den Spitzabrechnungen der Vorjahre wird daher in 2019 ausbleiben.

Von den bereinigten liquiden Eigenmitteln in Höhe von 21,0 Mio. € sind 8,0 Mio. € in einem Bausparguthaben sowie weitere 0,8 Mio. € für eine zweckgebundene Verwendung eines Nachlasses im Rahmen eines Inklusionsprojektes (VFA vom 06.12.2018 Nr. 133/2018) gebunden.

Die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses 2018 beträgt 17,4 Mio. € (siehe VFA vom 18.07.2019 Nr. 88/2019). Davon werden 13,5 Mio. € entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 13.12.2018 (Nr. 140a/2018) zur Eigenfinanzierung der Investitionen für die Einzahlung in einen Bausparvertrag gebunden. Die Einzahlung erfolgt sobald die Mindestliquidität erreicht wird. Der Landkreis wird jedoch erst dann über eine ausreichende Mindestliquidität verfügen, wenn die Forderungen gegenüber dem Land aus der Flüchtlingsunterbringung, die auch Ende 2019 rund 23 Mio. € betragen werden, vollständig ausgeglichen sind. Damit ist mittlerweile auch in 2020 nicht mehr zu rechnen. Momentan gehen wir davon aus, dass in 2020 der Abbau der Forderungen rund 8 Mio. € betragen wird und damit wenigstens ausreichend Mittel zur Einzahlung in einen weiteren Bausparvertrag zur Verfügung stehen.

Die bereinigten liquiden Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel von voraussichtlich -1,3 Mio. € verfehlen die Mindestliquidität von 10,9 Mio. € somit um rd. 12,2 Mio. €.

### **3. Verwendung der voraussichtlichen Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses**

Von den voraussichtlichen Verbesserungen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von rund 4,1 Mio. € werden 0,2 Mio. € für die Finanzierung der außerordentlichen Tilgungen sowie 2,9 Mio. € für den Grunderwerb Neubau Verwaltungsgebäude Plochingen benötigt. Die verbleibende Verbesserung von 1,0 Mio. € wird bei der Haushaltsplanung 2020 für die Eigenfinanzierung der Investitionen vorgesehen.

Heinz Eininger  
Landrat